
Fehlversorgung, Fehlanzeige, Fehlallokation - Bedarf einer Neuausrichtung in der Heilmittelversorgung

Dr. Claudia Kemper, Universität Bremen

Fragestellung:

Bereitstellung und Inanspruchnahme physiotherapeutischer Leistungen werden nicht nur vom subjektiven und objektiven Bedarf der Patienten, sondern auch von den finanziellen und rechtlichen Rahmenbedingungen beeinflusst. Im Rahmen der Versorgungsforschung werden diese Einflussfaktoren untersucht, Defizite der Versorgung vor dem Hintergrund des Gerechtigkeitsgrundsatzes der sozialen Sicherungssysteme benannt und resultierende Bedarfe einer Neuausrichtung der Physiotherapieversorgung aufgezeigt.

Methodik:

Verschiedene Analysen von Routinedaten einer Krankenkasse werden aufgegriffen und hinsichtlich der daraus ersichtlichen Versorgungsdefizite zusammengetragen. Lösungsansätze zur Neuausrichtung werden auf Makro-, Meso- und Mikroebene dargestellt.

Ergebnisse:

Fehlversorgung: Die Analysen zur Elektrotherapie wie auch zur Versorgung von Kindern mit Fussdeformitäten zeigen eine deutliche Fehlversorgung, da einem Bedarf mit unangemessenen Mittel begegnet wird oder Leistungen bei unangemessener Indikation erbracht werden.

Fehlanreize: Dem höheren therapeutischen Bedarf bei Pflegebedürftigen nach Schlaganfall wird nicht Rechnung getragen, da das sozialrechtliche Postulat „Rehabilitation vor Pflege“ an Rahmenbedingungen scheitert, die ökonomische Fehlanreize schaffen.

Fehlallokation: Die Analysen zur Versorgung von Patienten mit Skoliose, Gonarthrose oder Inkontinenz ergeben, dass stationäre Leistungen mit Operationen den konservativen Ansätzen der Physiotherapie vorgezogen werden, obschon die Studienlage gegen invasive Maßnahmen spricht. Hier folgt die Allokation finanzieller Ressourcen im Gesundheitswesen allein ökonomischen Interessen der Krankenhäuser.

Schlussfolgerung:

Die aufgezeigten Versorgungsdefizite machen deutlich, dass die Steuerung der therapeutischen Versorgung hinsichtlich der Rahmenbedingungen (Makroebene), der Ressourcenverteilung (Mesoebene) und der Leistungsqualität (Mikroebene) wichtiger Korrekturen bedarf. Eine

Neuorientierung der physiotherapeutischen Versorgung muss demnach u.a. die Finanzierung von Leistungen, deren Budgetierung unter Rationalisierungsinteressen, aber auch Korrekturen gesetzlicher Grundlagen und eine Umverteilung der Versorgungsverantwortlichkeit mit klaren Spielregeln zum Qualitätsnachweis erbrachter Leistungen umfassen.